

	Anfragen-Nr.	
	AF-0112/2015	

Anfrage

Herr
Albrecht, Jonny
NPD-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - Brandschutz und Feuerwehrezufahrten an Eisenacher Schulgebäuden

I. Sachverhalt

Vorbemerkung: Alle Schulen müssen mit Feuerwehrfahrzeugen erreicht werden können und jährlich einen Probealarm durchführen. Außerdem sind eine Belehrung von Schülern und Lehrpersonal sowie eine Räumungsübung vorgeschrieben.

II. Fragestellung

1. Wann wurden an Eisenacher Schulen letztmalig die obenstehenden Übungen und Belehrungen durchgeführt? (Bitte Liste mit jeweiligem Datum anhängen!)
2. Gibt es Protokolle zu diesen Übungen? Wenn Ja, sind diese einsehbar? Wenn Nein, warum?
3. Haben die Übungen Defizite beim Brandschutz ergeben? Wenn Ja, wo und welche?
4. Wann wurde letztmals überprüft, ob Feuerwehrfahrzüge im Notfall die Schulhöfe befahren können, um die Gebäude zu erreichen? (Bitte Datum und Verantwortlichkeiten angeben!)

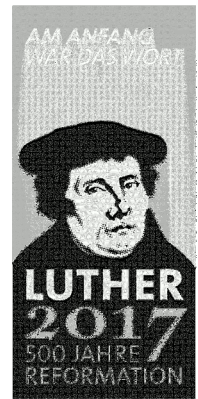
Herr
Albrecht, Jonny
NPD-Stadtratsfraktion



EISENACH

DIE WARTBURGSTADT

Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach



Herr
Albrecht, Jonny
NPD-Stadtratsfraktion

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum
09.06.2015

Beantwortung der Anfrage AF-0112/2015

Ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

Zu 1.:

Die durchzuführenden Räumungsübungen liegen in Verantwortung der jeweiligen Schulleiterinnen und Schulleiter. Diese werden durch das Schulpersonal geplant und durchgeführt.

In der Regel wird die Feuerwehr nicht zu solchen Übungen hinzugezogen. In Einzelfällen besteht die Möglichkeit, eine solche Räumungsübung mit einer Einsatzübung der Feuerwehr zu verbinden, so wurde am 23.11.2014 eine solche Einsatzübung An der Wartburgschule, Langensalzaer Straße 44 durchgeführt.

Zu 2.:

Diese Frage kann nur durch die verantwortlichen Schulleiterinnen und Schulleiter beantwortet werden.

Zu 3.:

siehe Antwort Frage 2

Zu 4.:

Eine Überprüfung der Zufahrten für Fahrzeuge der Feuerwehr wird im Rahmen der Gefahrenverhütungsschauen vorgenommen. Diese Kontrollen werden, wie vom Gesetzgeber in der Thüringer Verordnung über die Gefahrenverhütungsschau von 20. August 1992 gefordert, in einem Zeitraum von fünf Jahren durchgeführt.

gez. Katja Wolf
Oberbürgermeisterin